



01

Frühmoderne Staatsfinanzen

Finanzen waren grundlegend für die Entwicklung und Leistungsfähigkeit frühmoderner Staaten. Trotzdem sind frühmoderne Staatsfinanzen weitestgehend unerforscht. Vielleicht, weil Finanzdaten in ihrer Masse nicht nur beeindrucken, sondern überwältigen: Finanzdaten sind big data.

APIAN ist ein Pionierprojekt für die Erfassung, Verarbeitung und Visualisierung frühmoderner Staatsfinanzen am Beispiel des Herzogtums Bayern. Mit einem erneuerten interdisziplinären methodischen und technischen Zugang wollen wir der Finanzgeschichte den Sprung in die digitale Forschungslandschaft ermöglichen und die Daten frei zur Verfügung stellen.

02

Quellen: Rechnungsbücher

Unsere Quellengrundlage sind die vielen tausenden Rechnungen des Herzog- und Kurfürstentums Bayern: von der Unterbehörde zur Oberbehörde, vom Pflamt zur Jahresrechnung des Hofzahlamts. Jede einzelne Eintragung wird als Buchungssatz aufgenommen.



Auszüge aus der Amtsrechnung des Pflamts Moosburg, 1620
Staatsarchiv Landshut KB HK ÄMR RMA LA 4449

03

Methode: Kontenplan 2.0

Unser methodischer Ansatz zur Erfassung der Finanzen des Herzog- und Kurfürstentums Bayern (1550-1806) liegt in der Erstellung eines Kontenplans, der in der Tradition der Forschungen des Schweizer Historikers Martin Körner (1936-2002) und seiner Schüler steht. Wir unterstützen den interdisziplinären Forschungsansatz Körners, der aus der BWL entlehnt ist, um eine internationale Vergleichbarkeit frühneuzeitlicher Staatsfinanzen voranzutreiben. Die Abstrahierung durch den Kontenrahmen ermöglicht eine Vielzahl komplexer Abfragen, die Originalstruktur der Datensätze wird zugleich aufrechterhalten.

| 3 | ERTRÄGE | 4 | AUFWENDUNGEN |
|-----|----------------------------|-----|--|
| 31 | Verwaltungsgebühren | 41 | Personalkosten |
| 311 | Stadtamt Moosburg | 411 | Pfleger |
| 312 | Amt Nandlstadt | | Besoldung |
| 313 | Amt Mauern | | Naturalleistungen |
| 314 | Amt Siechendorf | 412 | Gerichtsprokuratoren |
| | Gerichtswandel | | |
| | Halm- und Ottschäden | 42 | Öffentlicher Verbrauch |
| | Polizei | 421 | Verwaltungspesen |
| | Furkauf | | Botenlohn |
| | Mühlbeschau | | Sonstige Ausgaben |
| | Feuer | | Zehrung, Atzung, Botenlohn über Gefangene |
| | Salz | 422 | Reisespesen |
| | Fundum | | Zehrung auf die Landschranne zu Nandlstadt |
| | Gefängnis | | Zehrung auf Straßen |
| | | | Gemeine Zehrung von Amtswegen |
| 32 | Vermietung und Verpachtung | | Zehrung Amtrechnung |
| | Amthaus Pfleger Moosburg | 423 | Fremdinstandhaltung |
| | | | Amthaus |

Entwicklung des Kontenplans: Pflamt Moosburg

04

Technische Grundlagen

Grundlage des Projekts ist eine relationale Datenbankstruktur (MySQL-Datenbank), die die hierarchischen Beziehungen der historischen Finanzdaten abbildet. Um diese Daten der Öffentlichkeit verfügbar zu machen, wird eine JSON-basierte API implementiert, die als Schnittstelle zwischen der Datenbank und der Benutzeroberfläche dient. Alle Datenansichten sowie die API werden in einem Content Management System (Wordpress) gehalten.

Um die Nachhaltigkeit und langfristige Verfügbarkeit der erstellten Forschungsdaten zu gewährleisten, ist ein Forschungsdatenmanagementkonzept geplant wodurch die Zitierbarkeit und Nachnutzbarkeit aller erhobenen Daten durch die Vergabe von stabilen Permalinks (DOIs) ermöglicht wird.

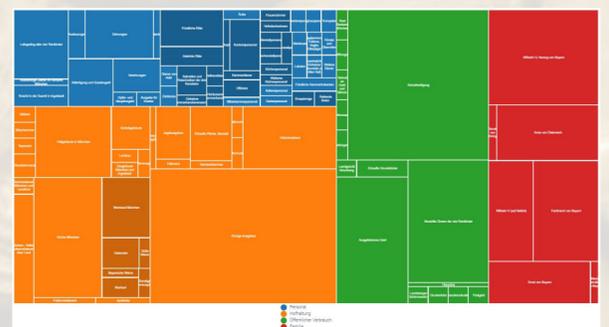
05

Visualisierungen

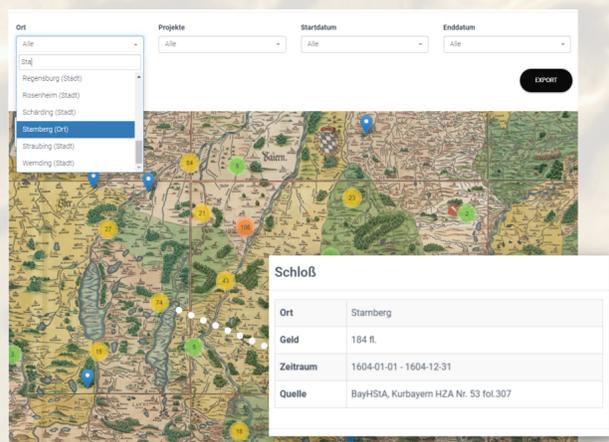
Wir haben zwei Prototypen für die Datenvisualisierung der herzoglichen Staatsfinanzen angefertigt.

(1) Die Treemap zeigt die Ausgaben des Herzogtums Bayern im Jahr 1586 aus dem Hofzahlamtsbuch. Die vier farblich gekennzeichneten Bereiche (Personal, Hofhaltung, Öffentlicher Verbrauch und Familie) finden sich auch im Kontenplan wieder.

(2) Die herzoglichen Bauprojekte von 1550 bis 1623 stellen eine georeferenzierte Detailvisualisierung einzelner Rubriken aus der Ausgabenpartie der Hofzahlamtsbücher dar. Der Export ermöglicht die individuelle Abfrage und Weiternutzung von Datensets.



(1) Treemap der herzoglichen Ausgaben 1586



(2) Herzogliche Bauprojekte 1550 bis 1623

Autoren

Dr. Tobias Englmeier
Isabella Hödl-Notter M.A.
Beide LMU München

